

Bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Schönai-cher Johann-Bru-ecker-Realschule zeigte die Akrobatik-Truppe mit rasanten Überschlägen und Saltos ihr Können.

Bild: F. Müller



Am Ende tanzen alle gemeinsam

Schönaich: Feier zum 50-jährigen Bestehen der Johann-Bru-ecker-Realschule

Von unserem Mitarbeiter
Frank Müller

Vor 50 Jahren wurde die erste Realschulklasse an der Johann-Bru-ecker-Schule eingerichtet. Damals noch Grund- und Hauptschule mit Realschulzug, ist sie heute eine reine Realschule geworden. Höhepunkt der Jubiläumsfeier war das mitreißend vorgeführte Musical „Steh' auf und sei stark“.

Gleich zu Beginn der Feier wirbelte der Konfettiregen. Dazu brachte die Percussion-Truppe der Schule eine riesige Torte aus Pappe auf die Bühne. 50 Jahre sind allemal ein Grund zum Feiern. „Dabei ist unsere Schule eigentlich viel älter,“ erklärte Schulleiter Manfred Schlichting. Denn zunächst sei sie eine allgemeine Volksschule gewesen. Im Zuge vieler Veränderungen und Reformen der Bildungspolitik sei sie dann zunächst zur Grund- und Hauptschule geworden, später auch mit einem Werkreal-Zug. Aber der Wunsch nach Bildung im heimischen Schönaich, anstatt Schülerbusse nach Böblingen zu schicken, sei immer stärker geworden. 1968 sei darum die erste Real-

schulklasse an der Johann-Bru-ecker-Schule eingerichtet worden.

1976 wurde die Grundschule eigenständig. Die Schülerzahlen der Haupt- und Werkrealschule nahmen allerdings stetig ab, während die Zahl der Realschüler konstant blieb. Es folgte die Konsequenz: Die Schule wurde zu einer reinen Realschule, deren Schülerzahlen bis heute stabil seien, so Rektor Schlichting.

Gegen Mobbing und Ausgrenzung

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, forderte Bürgermeister Dr. Daniel Schamburek in seinem Grußwort alle Schönaicher zur Mithilfe auf. „Aber da sieht es im Moment ja ganz gut aus“, feixte er, um dann wieder ernst zu werden. Bei meinem Wahlkampf habe ich immer wieder gehört: Vergessen Sie die Schönaicher Schulen nicht.“ Dem komme er gerne nach, aus Überzeugung. „Große Städte haben viele Schulen, Schönaich hat nur zwei. Aber das sind unsere Schulen!“

Die Vielfalt der Möglichkeiten an der Johann-Bru-ecker Realschule demonstrierte die Percussion-Truppe, die zu Beginn mit ihren Schlagzeugen den Rhythmus vorgab. Es folgte die Akrobatik-Truppe mit rasanten

Überschlägen und Saltos. Menschen-Pyramiden machten klar, was man gemeinsam erreichen kann. Dann eine rasante Rope-Skipping-Vorführung (so heißt Seilspringen heute) sowie eine Yoga-Show, die das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriß.

Der Höhepunkt aber war die Vorstellung des Musicals, gesungen und gespielt von Schülern der Klassen 4 bis 9. Mit eigenen Texten zu bekannten Songs, wie etwa „Mamma Mia“ von Abba, wurde szenisch aufgezeigt, wie schlimm Mobbing und Ausgrenzung für einzelne sein können. Und wie gut es tut, gemeinsam dagegen anzugehen. Zum großen Finale sprangen alle Schüler im Zuschauerraum auf und reihten sich zwanglos in den Tanz der Mädchen auf der Bühne ein.

Leider hatten die Jubilare Pech, dass nach Wochen puren Sonnenscheins ausgerechnet an diesem Tag der Himmel seine Schleusen öffnete. Statt im Freien Sport und Kunstvorführungen, aber auch Speis' und Trank an eigens herbeigeschafften Biertischen genießen zu können, musste Plan B in Kraft gesetzt werden. Die Vorführungen wurden in Sporthalle und Aula verlegt, weitere Aktivitäten fanden bis zum späten Nachmittag in den Fluren und Klassenräumen statt.